



Ein Projekt der europäischen Pfadfinder aus Italien, Deutschland, Österreich, Liechtenstein und den Pfadfindern aus Kenia

Neues aus Kenia, November 2006

Das erste internationale Arbeitscamp in Miritini hat vom 12. August bis zum 7. September 2006 stattgefunden! Es war ein großer Erfolg! 9 Europäer aus Italien und Liechtenstein und durchschnittlich 15 kenianische Rover aus dem Distrikt Mombasa nahmen daran teil. An den Wochenenden kamen noch viele „Scouts“, „Beavers“ und „Cubs“ dazu.

Ein tolles Programm für Arbeit und Freizeit wurde bereits im Februar 2006 von Marta aus Italien und Lawrence aus Mombasa entwickelt. Begegnungen mit den Scouts of Mombasa, mit der Bevölkerung der Gemeinde Miritini, Besuche bei Ausstellungen, Wanderungen in die Umgebung und ein Gemeindefest in Miritini waren angesetzt. Aber auch das Arbeiten an der Umzäunung des Pfadfindersentrums und die Errichtung eines Sanitärhauses auf dem Pfadfindergelände standen auf dem Programm. Selbst der Bürgermeister von Mombasa und der „District Officer“ besuchten offiziell das internationale Arbeitscamp!

Die Zusammenarbeit, - HARAMBEE -, zwischen den Pfadfindern aus Europa und Kenia, war hervorragend! Die technischen Voraussetzungen bei der Beschaffung von Material und bei diversen Bauausführungen waren anfangs nicht optimal. Mit zunehmender Erfahrung bei der Einzäunung und beim Bau des Toiletten- und Duschenhauses ging es besser. Aber, wie zu erwarten war: Es müssen noch einige Erfahrungen gesammelt werden!

Alle von uns und der KSA, Kenya Scouts Association, geforderten Voraussetzungen, das Scoutgelände betreffend sind erfüllt!

- Die KSA ist für 99 Jahre alleiniger Nutzer des von der Regierung zur Verfügung gestellten Geländes in Miritini.
- Das Gelände ist offiziell vermessen und für die KSA beim „Physical Planning Office“, dem Katasteramt, eingetragen.

Es ist also sichergestellt, dass alle Investitionen nur den Pfadfindern zu gute kommen!

- Die KSA hat aus ihren Mitteln für die Errichtung des Sanitärhauses einen Eigenanteil von knapp 2.200 Euro (200.000 Keniaschilling) beigesteuert.

Die 2004 vertraglich vereinbarte finanzielle Beteiligung der KSA hat also begonnen!

Wie geht es weiter?

Dietrich war im November zum zweiten Mal in diesem Jahr in Kenia, um das Projekt weiterzuführen.

Die kenianischen Rover sind dabei, die Einzäunung des Geländes weiter zu treiben. Die erforderlichen Materialien wurden im November in Kenia bestellt und die Bezahlung angestoßen. Die Abholung der Materialien, deren Transport und sichere Einlagerung in den Materialcontainern in Miritini übernehmen die Mombasa Scouts

Im Februar wollen einige Italiener zu einem kleinen Camp nach Miritini, um die Rover in Mombasa bei der Einzäunung zu unterstützen. Sie sind bei den Rovern in Kenia willkommen!

Im Februar 2007 ist Dietrich wieder mit einer Delegation in Mombasa, um das Arbeitscamp im August/September 2007 vorzubereiten. Es soll die Wasserversorgung für das Camp und die Umgebung vorbereitet werden. Bei dem nächsten internationalen Camp im August sollen dann die Arbeiten für die Einzäunung abgeschlossen sein, das Sanitärhaus weitergebaut werden und die Verlegung der Wasserleitung begonnen werden. Für diese Arbeit erhalten wir Unterstützung von den umliegenden Gemeindemitgliedern!

Erfreut euch an den vielen Bildern!

Dietrich Lücke, Projektkoordinator



Sanitärgebäude mit Wasserspeicher im Bau.

Bild 1



Das Dach, Außenwände und Innenausstattung sind noch in Arbeit

Bild 2



Hier entsteht der Regenwasserspeicher

Bild 3



Die Material Container stehen jetzt am richtigen Platz

Bild 4



Der Zaun wird auch durch das besetzte Gelände gebaut!

Bild 5



Die Regierung stellt neues Siedlungsgelände für die Bewohner!

Bild 6



Die Löcher für die Zaunpfähle bringen alle zum Schwitzen

Bild 7



Die gemeinsame Arbeit, HARAMBEE, wird dokumentiert

Bild 9



Bild 9

Besprechung mit dem Schatzmeister der KSA, den Leitern der Scouts of Mombasa und der Local Association Mombasa



Bild 10



Bild 11

Die Umgebung von Miritini wird erobert



Bild 12

Die Stimmung auf dem Arbeitscamp war hervorragend



Bild 13

Zaungäste oder Mitarbeiter?



Bild 14

So nah ist der indische Ozean!



Bild 15

Folklore wird auch in Kenia ausgiebig gepflegt



Bild 16

Die bunten Kostüme sind eine Augenweide



Bild 17
Wer da nicht mitmachen will hat keinen Rhythmus im Blut



Bild 18
Besuch einer Privatschule in der Nähe von Miritini



Bild 19
Schule in Camp? Nahklar!!



Bild 20
Fremdsprache: Swahili wird gelernt



Bild 21
Im italienischen Camp in Miritini



Bild 22
Speisekammer in Kenia



Bild 23
Was die Compleiter wohl aushecken?



Bild 24
..... schau an, eine Kokosnuss